

Vorwort

Die mitteleuropäische Stadt ist geprägt von der historischen Bausubstanz, die in der Zeit des Wirtschaftsbooms während der Industrialisierung entstand. Die Bauten dieser ‚Gründerzeit‘ sind in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts fast flächendeckend erneuert worden. Die Gründerzeitviertel zogen zunehmend mehr transnationale Immobilieninvestoren an, einerseits wegen ihrer räumlichen und architektonischen Qualitäten, andererseits wegen ihrer zentralen wohlversorgten Lage.

Großstädte wachsen auf Kosten der kleineren Städte und Orte ihrer Regionen. Die Verdichtung der Stadt im Kerngebiet und die Zersiedelung an der Pheripherie lässt immer öfter fragen, ob die Städte noch planbar sind oder bleiben.

Die öffentlichen Räume und Grünflächen, jene Schauplätze des Alltags stehen zunehmend unter Druck, weil die Automobilisierung immer mehr Fläche in Straßenräumen fordert, die von in Nutzungsvielfalt buntgemischten Erdgeschoßräumen umgeben sind oder waren.

Wien als wachsende Stadt ist von dem Phänomen leer stehender Bauten augenscheinlich nur in Sockelzone auf Augenhöhe, auf der Erdgeschossenebene betroffen.

Die Städte gehen mit der Erdgeschosszone unterschiedlich um. In diesem Buch werden die städtebaulichen Programme zur Stadt- und Quartierserneuerung für eine Wiedergewinnung der Erdgeschossräume, des Straßenraumes und der offenen Flächen in und um die Blockstrukturen untersucht. Die wirksamsten Faktoren wie die Gründe für voranschreitenden Leerstand, die schwierige Lage der klassischen Erdgeschossbetriebe, die konternden Interessen der Immobilienwirtschaft, der Umgang mit dem Verkehr, die Förderungsstrukturen sowie die Gesetzgebung, wurden analysiert.

Die vergleichbaren städtischen Programme für Stadterneuerung, Verkehrsberuhigung und Begrünung unter anderem in Berlin, Leipzig und Basel sind Teile dieser Arbeit. Des weiteren machen Überlegungen zu einer zukunftsfähigen Umstrukturierung der Erdgeschosszone die Inhalte der nach diesen Schwerpunkten aufgebauten Abschnitte aus.

Der Inhalt des Buches basiert auf einer durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten Studie zur ‚Optimierung

des Blocksanierungsprogramms zur nachhaltigen Entwicklung der Erdgeschosszone und der (halb-)öffentlichen Räume' (2008). Die weiteren Untersuchungen in den Folgejahren ermöglichten eine Erweiterung, Evaluierung und Aktualisierung der damaligen Studie. Obwohl inzwischen einige Inhalte dieses Buches in der Agenda der Stadtpolitik zu finden sind, gibt es noch einen hohen Bedarf an einem vielschichtigen Umgang mit der komplexen Quartierserneuerung - vor allem auf der Ebene des Erdgeschosses.

Ökologische Quartierserneuerung

Transformation der Erdgeschosszone und Stadträume

Bretschneider, B.

2014, X, 202 S. 115 Abb., 42 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-02681-3